

A Bibel teilen

A, 2

Bibel teilen heißt „ Den verborgenen Schatz heben“ (Schritt 2 & 3)

Zur Vorbereitung:

- Bibeln für alle Teilnehmer/innen (oder abgelichtete Texte)
- Die 7-Schritte Methodenkarte für alle
- Kleine Merkzettel mit jeweils einem der folgenden Zitate: Mat 14-15; Mai 18,19-20; Lk 10,23-24; Jesaja 55,10-11.

Einleitung

Für viele Gruppen in der Kirche wurde das Bibel-Teilen die geistliche Basis für ihr Treffen, z. B. in Kleinen Christlichen Gemeinschaften, Sachausschüssen, Pastoralräten usw. Manchmal jedoch wird der Geist des Bibel-Teilens zerstört, wenn die einzelnen Schritte oberflächlich benützt werden oder wenn sie geändert werden, bevor der tiefere Sinn der einzelnen Schritte voll verstanden worden ist.

In unserem heutigen Treffen wollen wir deshalb die geistliche Tiefe des Bibel-Teilens entdecken. Wir werden zunächst gemeinsam nach der tieferen Bedeutung des zweiten und dritten Schrittes suchen.

A. Schritt 2: "Wir lesen den Text"

Im 2. Schritt des Bibel-Teilens gibt der Leiter/in den biblischen Text an, der gelesen werden soll. Achten Sie bitte auf die Art und Weise, mit der wir den Text ansagen.

1. Ich bitte ein oder zwei, Jesus in einem Gehet einzuladen.

2. Wir lesen den Text

- Bitte schlagen Sie auf: Matthäus, Kapitel 20. Ich wiederhole: Matthäus, Kapitel 20.

(Bitte beachten Sie, dass ich noch keine Verse ansage, sondern solange warte, bis alle Matthäus, Kapitel 20 gefunden haben!)

- Möchte jetzt jemand die Verse 29-30 langsam und andächtig vorlesen. Ich wiederhole: Verse 29-34. -

(Nachdem der Text gelesen ist:)

- Will jemand, bitte, denselben Text noch einmal aus einer anderen Übersetzung lesen?

3. Wir überlegen, wie der Leiter/in den Text angesagt hat

Wir besprechen in der Großgruppe:

Fragen:

- Wie hat der Leiter/in den Text angesagt?
- Was sind die Gründe, daß wir den Text auf diese Weise ansagen?
- Warum lesen wir den Text ein zweites Mal, und zwar von einer verschiedenen Übersetzung ?

Ergänzung:

- Wir sagen den Text schrittweise an, damit wir die geistliche Atmosphäre des Gebetes nicht zerstören, die wir im ersten Schritt zu schaffen versucht haben. Wenn nämlich jemand rückfragen muss: "Welches Kapitel? Welcher Vers?", kann leicht die geistliche Atmosphäre zerstört werden.
- Wir wollen den Text gemeinsam finden.
- Wir lesen den Text ein zweites Mal von einer verschiedenen Übersetzung, weil eine andere Übersetzung neues Licht auf den Text werfen und dessen Verständnis vertiefen kann.
- In einer sprachlich gemischten Gruppe kann und soll der Text auch in anderen Sprachen wiederholt werden, damit sich alle in der Gruppe angenommen und heimisch fühlen können. Dies soll geschehen, auch wenn alle eine bestimmte Sprache verstehen.

4. Die tiefere Bedeutung des Lesens eines Schrifttextes

Zusammenfassung:

- Wenn wir einen Schrifttext in einer Gruppe von Gläubigen lesen, dann geschieht "Verkündigung". Die Worte der Schrift sind dann nicht nur "Information", sondern sie werden zum "quasisakramentalen" Zeichen der Gegenwart des Herrn. Dies bedeutet, die Worte der Schrift werden zum physischen Zeichen der Gegenwart Christi in ähnlicher Weise wie Brot und Wein bei der Eucharistie.
- Der Text der Bibel ist der "Liebesbrief" unseres Gottes an uns. Die vielen Worte eines Liebesbriefes machen die Person gegenwärtig, die den Brief geschrieben hat.
- Den Brief einer geliebten Person lesen wir immer wieder, obwohl wir den Inhalt sehr schnell begriffen haben.

Dies ist auch der Grund dafür, dass wir einen Text im zweiten Schritt des Bibelteilens mehrmals lesen. Der Text wird für uns ein Mittel, um in persönlichen Kontakt mit Christus zu kommen und in seiner liebenden Gegenwart zu verweilen.

(Wir können jetzt eine Kerze anzünden, bevor wir das Ansagen des Textes in Schritt 2 einüben. Die Kerze erinnert uns daran, dass der Herr selbst gegenwärtig wird, wenn wir sein Wort in einer Gemeinschaft von Gläubigen verkünden und annehmen.)

5. Wir üben das Ansagen des Textes

- Wir verteilen unter den Teilnehmern die (vorbereiteten) kleinen Merkzettel mit den Zitaten: "Matthäus 5,14-15"; "Matthäus 18,19-20"; "Lukas 10,23-24"; "Jesaja 55,10-11".
- Diejenigen, die Merkzettel erhalten haben, sollen den betreffenden Text ansagen und ihn zweimal lesen lassen.
- Die ganze Gruppe soll jede Ansage bewerten und sich dabei erinnern, wie dieser Schritt demonstriert wurde.
- Wenn nötig, soll die Ansage des Textes von derselben Person noch einmal versucht werden.

B. Schritt 3: "Wir suchen Worte oder kurze Sätze aus"

Im dritten Schritt des Bibel-Teilens wählen wir Worte oder kurze Sätze vom Text aus und verweilen mit ihnen.

1. Die Worte der Schrift sind wie Edelsteine

- Schauen Sie auf das folgende Bild. Wir sehen darin Freunde, die gemeinsam nach Edelsteinen suchen.



Frage:

- Was hat dieses Bild mit dem dritten Schritt des Bibel-Teilens zu tun? -

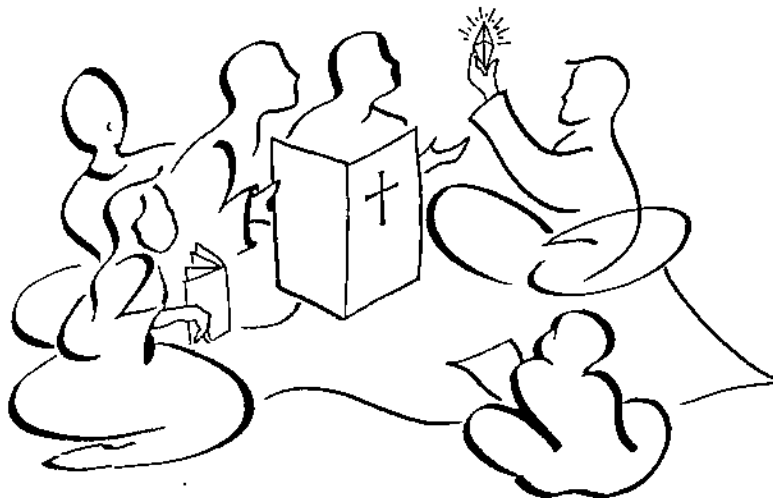
Zusammenfassung:

- Das Gleiche sollte beim Bibel-Teilen geschehen, wenn wir im dritten Schritt einzelne Worte oder kurze Sätze aus einem Bibeltext auswählen. Aus diesem Grunde nennen wir Schritt 3 des Bibelteilens: "Den verborgenen Schatz heben".
- Manchmal wollen wir sofort bei "unserem" Wort des biblischen Textes verweilen und empfinden es als störend, wenn wir auf die Worte anderer in der Gruppe hinhören sollen.
- Oft kommt es aber vor, dass unsere Brüder und Schwestern für uns ein Wort "ausgraben", das uns plötzlich viel strahlender erscheint als unser eigenes.
Deshalb sollten wir im dritten Schritt mit innerer Offenheit auf alle Beiträge hinhören, bevor wir uns entscheiden, bei welchem Wort wir länger verweilen wollen.
- Wenn dieser dritte Schritt zu schnell gemacht wird, kann der Geist des Bibel-Teilens leicht zerstört werden.

2. Ein Beispiel, wie wir Worte oder kurze Sätze aussuchen

Lassen Sie mich nun ein Beispiel demonstrieren, wie wir Worte oder kurze Sätze aus dem Text auswählen.

- Ich werde ein Wort dreimal wiederholen und jedesmal eine Pause zwischen den Wiederholungen einlegen.
- Diese Pause zwischen den Wiederholungen soll so lang sein, dass alle von uns dasselbe Wort zweimal ganz still im Herzen langsam wiederholen können.
- Während ich Worte aussuche und dreimal wiederhole, schauen Sie auf dieses Wort wie die Leute in unserem Bild.



Bitte schlagen Sie auf: Matthäus, Kapitel 20.

Möchte, bitte, jemand die Verse 29-34 langsam und andächtig lesen.

Möchte jemand denselben Text noch einmal lesen, wenn möglich von einer anderen Übersetzung.
(Der Leiter selbst demonstriert die Auswahl folgender Worte:)

Zwei Blinde (In der Pause: Zwei Blinde, zwei Blinde)

Zwei Blinde (In der Pause: Zwei Blinde, zwei Blinde)

Zwei Blinde (In der Pause: Zwei Blinde, zwei Blinde)

Hab Erbarmen mit uns (3x, mit Pausen)

Jesus berührte ihre Augen(3x, mit Pausen)

Sie konnten wieder sehen (3x, mit Pausen)

Sie folgten ihm (3x, mit Pausen)

3. Wir üben das Aussuchen von Worten und kurzen Sätzen

- Jeder und jede einzelne in unserer Gruppe ist nun eingeladen, ein Wort oder einen kurzen Satz aus unserem Text auszusuchen und ihn dreimal langsam und andächtig zu wiederholen. Ich erinnere noch einmal daran: Zwischen den Wiederholungen legen wir eine kurze Pause ein.
- Nach einigen Versuchen "begutachten" wir gemeinsam, wie wir die Worte ausgewählt haben:
 - Haben wir auch eine kurze Pause gehalten, bevor die nächste Person an der Reihe war?
 - Waren einige Teilnehmer zu schnell?
 - Haben wir eine Pause zwischen den Wiederholungen gehalten?

4. Die tiefere Bedeutung der Wiederholung von Worten

Frage:

Was haben wir innerlich erfahren, wenn wir oder andere ein Wort auf diese Weise wiederholt haben?

Ergänzung:

- Wenn wir ein Wort oder einen kurzen Satz auf diese Weise wiederholen, "verweilen" wir in der Gegenwart dessen, der zu uns spricht. Wenn dieser Schritt gut gemacht wird, können die Teilnehmer eine Atmosphäre der Kontemplation erfahren, in der sie die Gegenwart Gottes spüren dürfen.
- Die Wiederholungen beim Rosenkranz, z.B. haben dieselbe Funktion, wie die Wiederholungen der Worte beim Bibelleiten: Sie helfen uns, in der Nähe Jesu zu verweilen!
- Durch die Wiederholung eines Wortes aus der Schrift wird dieses Wort zum "quasi-sakramentalen Zeichen" der Gegenwart des Auferstandenen: "Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt!" (Lk 4,21)

- Die geistliche Atmosphäre kann leicht zerstört werden, wenn wir einen zu langen Satz oder einen ganzen Vers auswählen. Deshalb betonen wir sehr, dass nur ein Wort oder nur ein kurzer Satzteil ausgewählt werden soll.

C. Einzelfragen

1. Welches Wort sollen wir aus dem Text wählen?

- Wir suchen nicht krampfhaft nach einem Wort, von dem wir meinen, es sei das wichtigste für uns. Wenn wir das vorschnell tun, laufen wir Gefahr, nicht auf Gott hinzuhören, sondern vorschnell selbst entscheiden, mit welchem Wort Gott zu uns sprechen soll. Auf diese Weise "manipulieren" wir den Text und wählen gewöhnlich ein für uns angenehmes Wort aus. Vielleicht aber möchte uns Gott ein recht unangenehmes Wort sagen, das uns aufrütteln und in Frage stellen will.
- Deshalb erlauben wir Gott zu entscheiden, welches Wort uns am meisten berühren soll. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn wir demütig auch auf die "Edelsteine" schauen, die andere in der Gruppe für uns ausgegraben haben.
- Sogar ein recht unscheinbares Wort, z.B. "Er setzte sich", kann uns helfen, um liebend bei ihm zu verweilen. Voraussetzung dazu ist allerdings, dass wir diese Worte langsam und andächtig wiederholen und die Pausen dazwischen nicht vergessen.

2. Sollen wir nur ein einziges Wort auswählen?

- Wenn alle in der Gruppe ihre erste Chance zum Aussuchen eines Wortes erhalten haben, sollen sie in einer zweiten Runde weitermachen, bis alle Diamanten im Text gehoben sind.

3. Keine "Verstandesübungen" in diesem Schritt!

- Während wir Worte aussuchen und meditativ vorlesen, sollen wir uns schlaue "Verstandesübungen" enthalten. So sollen wir nicht sofort fragen: "Was bedeutet dieses Wort für mich? Was will Gott mir sagen? Wir sollten uns vielmehr von diesem Wort in der Stille "treffen" lassen. Wir setzen uns zu Jesus und schauen einfach hin, was da geschieht. "Dabeisein ist alles!"

4. Warum sitzen wir im Kreis?

- Kleingruppen von 2/3 besprechen die Frage.
- Bericht nach 2 Minuten.

Frage:

- Warum sitzen wir im Kreis wenn wir Bibel teilen?

Ergänzung:

- Wir sitzen im Kreis, weil wir uns als Brüder und Schwestern annehmen wollen.
- Der Leiter oder die Leiterin macht sich eins mit der Gruppe und beansprucht nicht einen besonderen Ehrenplatz beim Bibel-Teilen.

5. Ein neuer Führungsstil beim Bibel-Teilen

- Kleingruppen von 2/3 besprechen die Frage.
- Bericht nach 3 Minuten.

Frage:

- Warum können wir sagen, dass beim Bibel-Teilen ein neuer Führungsstil praktiziert wird?

Ergänzung:

- Der Leiter oder die Leiterin ermutigt alle, ihre Gaben zu benützen. Deshalb macht der Leiter oder die Leiterin nichts, was von Teilnehmern der Gruppe getan werden kann: z.B. das Einladungsgebet, Lesen der Schriftstelle, Anstimmen von Liedern usw. Es ist ein Führungsstil, den wir als "herrschaftsfreien" oder "inspirierenden Führungsstil" bezeichnen, bei dem es darum geht, die Teilnehmer aufzubauen und zu befähigen.
- Der Leiter/in bringt auch nicht den ersten oder letzten Beitrag, wenn von der Gruppe etwas erwartet wird. Der Leiter/in glaubt an die Tatsache, dass alle Christen durch ihre Taufe und Firmung "geistbegabt" sind und anderen, auch Priestern und sogar Bischöfen, etwas über Gott zu sagen haben.
- Bei diesem "ermutigenden" und "herrschaftsfreien" Führungsstil werden die Teilnehmer am Ende sagen: "Wir haben es selbst gemacht!"
- Indem der Leiter/in bei den sieben Schritten des Bibel-Teilens in den Hintergrund tritt, wird das Wort des Herrn verwirklicht:

„Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.“ (Mk 9,35)

6. Vorschlag: Beginnen Sie mit Schritt 1-3

- Bei einem Treffen mit einer Gruppe brauchen Sie nicht alle 7 Schritte zu machen. Mit Schritt 1-3 können Sie bereits eine geistliche Atmosphäre schaffen, die das "Klima" einer Sitzung verändern kann.
- Nach dem dritten Schritt laden Sie zum spontanen Gebet ein.

Textvorschlag

(1) Mk 10,46-52 (Die Heilung des Blinden)

(2) Joh 15,15-17 ("Ich habe euch Freunde genannt!")